



FAZIT TAG DER OFFENEN BAR UND CLUB TÜR 2019

Liebe Nachbarn, Partygänger*innen, Kinder, Behördenvertreter*innen und Politiker*innen

Danke für die spannenden Begegnungen und Diskussionen im Rahmen des 7. Tages der offenen Bar und Club Tür in der Stadt Zürich. Rund 300 Personen nutzten das Angebot und liessen sich bei Tageslicht in die Magie der Nacht einführen. Egal ob es sich dabei um eine Clubführung, ein Fondue und Wein Parring, Vortrag, eine Podiumsdiskussion oder einen thematischen Rundgang handelte. Spannend war auch dieses Jahr wieder, wer am Nachmittag teilgenommen hat. Von der Mutter mit Kind, Nachbar, Szenen-Kenner*in, bis zum Politiker konnten wir Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen dazu motivieren, am Tag in die Magie der Nacht einzutauchen. Gerade diese Mischung macht diesen Tag so faszinierend. Auf besonderes Interesse stiessen dabei die thematischen Rundgänge rund um das Geroldstrasse Areal. Teilnehmende erfuhren dabei mehr über die Geschichte, Hintergründe und räumlichen Zusammenhänge dieses faszinierenden Areals. Oder wer wusste noch, dass das Supermarktlet früher eine Garage und zu Beginn sogar noch die Waschstrasse Teil des Clubs war. Das Thema Raum insbesondere die Geroldstrasse wurden dann im Rahmen der Podiumsdiskussion NachtStadtRaum aufgenommen. Bei der durch den NachtStadttrat geleiteten Diskussion zeigte sich wie wichtig freiräume für die Kultur in der Nacht sind. Das es dafür eine gewisse Toleranz von allen Seiten braucht und vor allem einen politischen Willen dies zuzulassen. Einen solchen zeigt wieder einmal Berlin, wo im Rahmen des Modell Space Projekt öffentliche Flächen darauf geprüft werden, ob dort zukünftig legal kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Spannend ist das dieses Projekt, welches vom Senat finanziert wird, nicht nur auf die Vereinfachung der rechtlichen und verwaltungspraktischen Rahmenbedingungen für informelle Kulturnutzungen in öffentlichen Freiräumen unter besonderer Berücksichtigung kleinteiliger, jugendkultureller und musikbezogener Nutzungen, zielt. Das Projekt umfasst auch eine Kartierung, Testnutzung, wissenschaftliche Evaluierung und langfristigen Entwicklung von öffentlichen Freiflächen in Berlin als nicht-kommerzielle und vereinfacht nutzbare Musikflächen. Durch die Schaffung solcher Musikflächen und den Anreiz unbürokratischer, legaler Rahmenbedingungen sollen insbesondere ein großer Teil der bislang illegal durchgeführten Spontan-Musikveranstaltungen auf ausgewiesene Orte kanalisiert, Lärmkonflikte reduziert und Verwaltung wie Ordnungsbehörden entlastet. Nicht nur in Zürich ist man gespannt auf die Erfahrungen in Berlin. Um die neue Generation ging es dann bei DIY Kinderclub, schön war es zu sehen wie die kleinen Menschen das Hive mit leben erweckten. Wie dabei nicht nur die Kinderaugen sondern auch diejenigen der Eltern glänzten. Endlich mal ein Kinderclub in welchem die Musik auch den Erwachsenen zu passen schien. Zwar nicht gerade an der Geroldstrasse selber, aber nicht minder Interessant waren die geführten Touren im Moods und im Space Monki. Gerade der moods,digital zog dabei eine durchaus auch etwas ältere Musikkennerschaft an. Im Space Monki durfte man dafür die junge wilde Zürcher Generation erleben und man bekam gut einen Eindruck davon, wieso dieser Space gerade zu einem der angesagtesten unter dem jüngeren Partypublikum gehört. Abgeschlossen wurde der Tag der offenen Bar und Club Tür, traditionellerweise durch eine Podiumsdiskussion. Interessant war es zu hören, was die Expertinnen zur nächtlichen Mobilität der Zukunft zu sagen hatten. Wie wichtig das es auch in der Nacht ein Mix an Transportmittel existiert, damit möglichst viele Menschen sicher und kosteneffizient ans Ziel kommen. Gelernt haben wir auch, dass es sich vor allem bei den Clubs um



publikumsintensive Freizeitangebote handelt! Die vielen Eindrücke, Diskussionen und Begegnungen verarbeitend, freuen wir uns jetzt schon auf den nächsten Tag der offenen Bar und Club Tür, der am 01.02.2020 stattfinden wird.

Bedanken möchten wir uns bei allen teilnehmende Betrieben:

Frau Gerolds Garten, Moods, Hive, Supermarket, SpaceMonki, Bogen F

Den Experten:

Gogo, Alex Flach, Daniel Hilfiker, Andreas Hinterberger (Uber), Silvan Weber (ZVV), Andrea Del Dulce (ZHAW), Jörg Mäder - glp (glp), Birgit Tognella-Geertsen (Kantonsrätin SP Kanton Zürich), Michael Von Ledebur (NZZ Neue Zürcher Zeitung), Daniel Hilfiker (Stadt Zürich), Nicola Schneider (Hive, Vorstand BCK), Christiana Stella (Polar Stella (Kein Kollektiv, Kein Museum), Jonatan Niedrig (NachtStadtrat Zürich), Sonica, DJ Andaloop.

Und den Partnern:

PETZI, Live DMA, Schweizer Bar und Club Kommission - SBCK, NachtStadtrat Zürich, SMITH & SMITH Wine Company, Artwork: www.lifeinvanilla.com, Fotos: Boris Müller

Stolz ist man darauf, dass aus der Idee, welche 2013 in Zürich das erste Mal das Licht der Welt erblickte, sich eine europäische Bewegung entwickelte. In Kooperation mit der Schweizer Bar und Club Kommission (SBCK), PETZI, dem Verband Schweizer Musikclubs und Festivals, und der Europäischen LIVE DMA fand am Samstag, den 2. Februar 2019, zum zweiten Mal der europäische Open Club Day statt. Insgesamt öffneten über 100 Bars, Clubs und Konzertlokale aus mehr als 10 Ländern und Regionen Europas ihre Türen.